



Faszinierend: Der 3D-Würfel der Hochschule Kempten als digitales Spiel.

FOTO: KARL-HEINZ SCHWEIGERT

Gut besuchter „Markt der Möglichkeiten“

40 Aussteller an Geschwister-Scholl-Schule bieten breites Angebot zur Berufsorientierung

Von *Karl-Heinz Schweigert*

LEUTKIRCH - „Ich wünsche allen einen erfolgreichen und erkenntnisreichen Tag“: So die abschließenden Worte von Konrektor Martin Müller, der zusammen mit Regionalleiter Berthold Natterer von der Volksbank Allgäu-Oberschwaben am Dienstagmorgen den „Markt der Möglichkeiten“ eröffnete.

Die Stiftung der Bank unterstützt als erster Bildungspartner der Geschwister-Scholl-Schule (GSS) deren alljährliche Ausstellung zur Berufsorientierung, die vom Lehrerteam mit Nina Edelbruck und Paul Vochezer organisiert wird.

Wie zunehmend wichtiger diese Veranstaltung im „Zeitalter des

Fachkräftemangels“ geworden ist, zeigt allein die Tatsache, dass die Zahl der Aussteller aus der Region von 25 vor zwei Jahren auf nun 40 gestiegen ist.

Erfreulich ist zudem das hohe Interesse der umliegenden Schulen (Otl-Aicher Realschule, Hans-Multscher-Gymnasium, die Gemeinschaftsschulen aus Leutkirch und Argenbühl und die Werkrealschule Wuchzenhofen), deren obere Klassen sich über ein breit gefächertes Angebot informieren können:

So lockten in beiden Aulen und mehreren Räumen der Schule die durchwegs attraktiv und professionell gestalteten Stände mit ihren kompetenten Mitarbeitern: Die Spanne reichte von Behörden aus

Bund, Land, Kreis und Stadt über Verbände und soziale Einrichtungen bis hin zur Hochschule. Ebenfalls gut besucht wurden auf diesem besonderen Markt die Präsentationen von Banken, Kliniken, Freizeitpark, Expeditionen, von Abteilungen der Berufsschule und den zahlreich vertretenen mittelständischen, allesamt „Hightech“-Firmen der Region. Zudem gerne aufgesucht wurden die Werkstätten Bau, Elektro, Kfz und Metall der gastgebenden GSS.

Wie sehr dieses Markt-Konzept bei Ausstellern und Schülern ankommt und der Wunsch von Martin Müller wohl erfüllt wurde, belegen beispielhaft und übereinstimmend folgende Aussagen: Jona Angele, Klasse 11, Technisches Gymnasium:

„Ich finde es gut, dass viele Firmen aus der Nähe sich hier vorstellen“. Luca Mangold, 11. Klasse, Technisches Gymnasium: „Man bekommt gute Einblicke in das Berufsleben und welche Möglichkeiten man hat“. Bernd Koslowski, Ausbilder bei Myonic: „Ich finde es gut, dass die Zahl der Aussteller gestiegen ist und die Schüler interessiert sind.“

Einige sind mir schon aus Praktika bekannt“. Annalena Mangold, 9. Klasse Realschule: „Ich weiß noch nicht genau, was ich später machen möchte, ich werde aber eher im sozialen Bereich arbeiten“. Leni Gambach, 9. Klasse, Realschule: „Ich weiß eigentlich schon, was ich werden will, möchte aber noch mehr Beratung und Information“.